



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Beilage zu Num. XVII. 1676.

1676

Der
Brächtige Einzug
Ihrer Königl. Majest. von Pohlen
in Cracau
und die
darauf erfolgte
Herrliche Reichbegängnisse
beeder Königen
CASIMIRI
von Ingellonischen/
und
MICHAELIS
von Piastischen Stämmen.
Geschehen am 30. Jenner/ und 2. Februar
1676.

Der prächtige Einzug Ihre Königl. Majestät von Pohlen in Crakaw / so den 30. Januarij 1676. gehalten worden.

Nach dem Ihre Königl. Majestät 2 Nachtlager zu Promnik auf dem Schlosse des Bischoffs von Crakaw gehalten/hat sie folgenden 30. Jan. Ihren Einzug folgender massen celebrirt. . . Erstlich kamen auff 18. Fahnen Heyducken und andere Fuß-Völcker die in blauer Liberey / darnach 6. Compagnien Fuß-Volck in blauer Liberey mit blauen Capusen und rothen Aufschlägen 5. Compagnien Fuß-Völcker in rother Liberey / 6. Compagnien Malbauer in grüner Liberey / mit niederhangenden rothen Mützen / 2 Compagnien Bürger zu Fuß / ein Compagnie Bürger zu Roß Polnisch gekleidet / ein Compag Bürger zu Roß mit deutscher Habitt außs bestemundirt und ausgeputzet / 2 Compagnien Coraken zu Pferde / 2. Compagnien Pancerniken / 2 Dridami (mit ihren langen Piken) welche schwarz und weiße Fähnlein daran gehabet. 2 Compagnien Pancerniken 2 Dredami mit gelb und Carmasin Fähnlein / 2. Compagnien Pancerniken / 2. Dridami mit blem-

blemmoren und weißen Fähnlein / eine Compagnie Hussaren mit blau und weißen Capten / die weiße und bunte Fliegel aufm Rücken gehabt / alle in Panzer mit Leoparden und Luchsen ausgestattet / ein Compagnie Hussaren mit blemmorenden und schwarzen Capten im Küris / auch mit Leoparden und Luchsen prächtig ausgezieret / darüber man sich am meisten wundern müssen / die Polnische Cavallerie in grosser Menge von vornehmen Edelleuten und Hohen Officianten / die Deutsche Cavallerie auch von vornehmen Officieren auff's prächtigste in dem schönsten mit Gold und Silber poudirten Habit ausgekleidet / die Senatores / so wol Weltlich als Geistliche / drey Bischoffen / vor dem Könige herreiten die beyden Marschallen / der Polnisch. und Littauisch. / darnach ritt der Französische Ambassadeur / ein Bischoff von Marilien / zur Rechten / zur Linken der Bischoff Paphien / Endlich ritten Ihre Majestät / auf einem Apffelgrauen Pferde untern Himmel / welcher von 6. Krakawischē Rath's Herren getragen wurde / darneben giengen 6. andere / dieselben abjur. scheln / J. Majest. war angekleidet in Perl-farben-blumichten Goldstück / und einer Carmasin Sobel-Mäz mit einer kleinen schwarzen Feder die von grossen Diamant- und Perlen besetzt war. Neben J. Majestät gieng

gingen 12. Pagen und 2 Persianer von jederseits
einer nebst 24. Persiantischen Laquanen / hinter Ih-
re Majestät wurden 12. Türkische köstliche Pferde
von den Malbauern geführt mit goldenen und
silbernen Schabracken und Satteln / neben wel-
chen 2. Koraken mit ihren Feuer-Röhren / in neuer
Liberey gegangen nach diesem kamen 24. Königl.
Laquanen in neuer blauer Liberey die statlich por-
tirt gewesen / darnach führte man die Königl.
prachtige Carossen / welche ganz verguldet gewe-
sen / auch die gangen Räder und die Deichsel oben
auswendig mit Karminsammet beschlagen / mit
6. goldenen Krohnen / darauf köstliche weiße Blu-
men / und in der Mitte ein Lorbeer-Kranz zu sehen
gewesen / hinten und vorn mit diesen Buchstaben
bezeichnet I. R. P. Die Knechte waren in Atlas-
sen Unter-Röcken und blauen Ober-Röcken von
feinsten Tuch / mit minder war das Geschütz köstlich
und sehr schön verguldet / bey der Carossen giengen
von beyden Seiten ein Compagnie Henducken / und
ein Compagnie Malbauer in neuer Liberey mit
ihrem klingenden Spiel / Trommeln und Pfeiffen
die pfften das La Masquita in de Francz, dann fol-
get eine starke Compagnie Trabanten in Ketten
und blauen Mänteln / welche mit I. R. P. bezeichnet
waren / die Buchstaben waren mit Gold ausge-
set

het wie auch die Trohne auf demselben / 12. Compagnien Dragoner in rothen Mänteln / 2. Compagnien Reuter die nicht neue bekleidet waren / und die Letzten noch in schwarzer Liberer / weil die neue nicht so bald hat können verfertigt werden / diesen folgten noch sehr viel Compagnien in neuer blauen Liberer / welche wegen der Menge die andere Sassen abvanciren müssen. Dieser Einzug ist fast prächtiger gewesen / als daß man ihn beschreiben kan / insonderheit wegen der schönen Mundirung auch der geringsten Soldaten / die hohen Officirer zu geschweigen / welche recht Fürstlich aufgezogen nicht minder wegen der schönen Ehren-Pforten / darauf Ihr Majest. abgemahlet gestanden / wie sie sich in der Groelmer Schlacht präsentirt da auch die Schlacht abgemahlet / und auf der Pforten eine herrliche Music Ihr. Majestät empfangen.

Kraackau den 2. Febr. A. 1676.

Den letzten Januarii sind beyde Königl. Leichen als Johannis Casimiri und Michaelis / welche allhier auf der Vorstadt in der Kirchen S. Florian genandt / gestanden / auf einem breitem hoherhabenem Wagon / den sechs schöne Pferde mit rothen Karmesinen Sammet überzogen durch zwey Rutscher die mit gleicher Materie verkappt

26 ii

waren

waren / nach hiesigem Schlosse / vor die aldar be-
 findliche und zur Königl. Leichbegängnissen de-
 stinirte Kirche geführt / und daselbstem zugleich
 hingesetzt worden / dennoch mit diesem Unterschei-
 de / daß der seelige König Casimirus / zu den vort-
 gen Pohlitschen Königen / in sein dazu verfertigtes
 Begräbnuß / der König Michael aber in ein abson-
 derliches versetzt worden. Die Ceremonien hier-
 bey warē diese: Vor beyden obgedachten Leichen / da-
 von Casimirus oben anstunde / giengen zuse-
 derst hiesige Bürger. Zänffte nebst dem Rathe
 voran verkappet / nach diesen folgten die Kloster-
 Leute unterschiedenen Ordens / nach diesen die
 Wellichen / Geistlichen / auf selbige die Thumherren
 oder Canonici, Prælaten Bischöffe / nach denen-
 selbigen die Poviatovve Choragvvie, derer mit dē
 Herrn Crohnfendrich 21. an der Zahl waren / hier-
 auf die beyden Leichen selbst / wie obengedacht /
 endlich kurz darhinter Ihre Königl. Majest. ohne
 die Königin und den jungen Prinzen / welche be-
 sagte Königl. Majestätin ein Licht in der linken
 Hand trug nebst ihr Majest. folgten allerhand
 Senatores / Generales und andere hohe Gran-
 des schwarz bekleidet / an beyden Seiten
 giengen die Königl. Trabanten mit ihren
 verguldeten Hellebarden ; Zu letzt folgten alier-
 hand

hand Arth Zente. In obgedächter Schloß: Kir-
chen wurden beyde Leichen von vornehmen Herren
auf den dazu bereiteten Katafalck getragen/welcher
viereckicht gemacht war/ umb die Ecken dess Kata-
falckes waren die vier Virtutes Cardinales in
männlicher Grösse abgebildet. Nemlich Justitia,
Prudentia, Temperantia, Fortitudo. Ober an
diesem Katafalck hieng ein Schild/darauf warẽ bey-
de besagte Könige abconterfeyet/und Zhr. Königl.
Wappen an der andern Seitẽ gesetzet/oben über die-
sen Schilde hang ein kösilicher Baldequin/ Ih. Ma-
jest. sassen zur rechten Hand überm grossen Altar
unter einem schwarzen Baldequin; der selbige Hr.
Erzbischoff sieng an daselbst die Messe zu halten/
hernach wie die Messe ohngefehr halb celebrirẽt
war/ setze sich so wol der Hr. Erzbischoff/ als auch
der Hr. Krackowische Bischoff gegen Zhr. Ma-
jest. über/ von diesen beyden Parentirte mit einer
Lateinischẽ Oratlon bey den Königen der letztenem-
lich der Krackowische Bischof Terebiak genandt.
Nach geendigter dieser Parentation, vollendete
Se. Gnaden der Hr. Erzbischoff das Sacrum, her-
nacher hat man nebst Ihre Majest. vor dem gros-
sen Altar in ein verguldetes Becken geopffert / und
den gewöhnlichen Conduct um die mehrerwehnte
beyde auf Katafalck stehende Leichen gehalten/ her-
nacher

nacher ehe und bevor von diesen die Leichen Ihro
Begräbnisse verſehet / haben die obgedachten Po-
viatovvie Choragvvie ſich nebeſt die verſtorbenē
Könige tief gebeuget / und die Zahnen ſinken laſſen /
nach dieſem haben die Krohn-Officiales, die Herrn
Senatores Ihre Inſignia allesamt vor die beyden
Königlichen Leichen auf die Erde geworffen / wie
auch die Herrn Krohn- und Hof-Marschaleke Ihre
Stäbe. Schließlichen ſind bey Ihrer Muſic
beyde Leichen / dannoch deß Caſimirus zuvor / in ih-
re Ruhe / Kämmerlein von Ihr Königl. Majest.
welche zwiſchen dem ſetzigen Päbſtlichen Nuncio
Seigneur Francesco Marteldi Archi-Epiſcopo
de Coryntho und dem Franböſiſchen Geſandten
Monſieur Jeanſon de Fourbin gieng / begleitet
und darauf die Stuck auf dem Schloß gelöſet wor-
den. Deß Königes Caſimiri Sack war mit Kar-
meſinen rothen gulden Stuck / und deß Michaels
mit weißen Silber. Stuck überzogen. Heu-
te ſoll ohngefehr um 11. Uhr zu Mit-
tage die Kröhnunge vor ſich
gehen.